



Fachgemeinschaft
barrierefreies Bauen + Wohnen

WOHLFÜHLEN OHNE BARRIEREN

GEBÄUDEERSCHLIESSUNG

Die barrierefrei gestaltete Gebäudeerschließung ist eine wesentliche Voraussetzung für ein eigenständiges, selbstbestimmtes Leben aller Menschen. Die stufenlose Erreichbarkeit der Eingangsebene ist allerdings für Menschen mit Beeinträchtigungen besonders wichtig, vor allem für Rollstuhlfahrer und Nutzer von Gehhilfen. Auch wer schon einmal versucht hat, mit einem Kinderwagen und bepackt mit Einkaufstüten über ein hohes Eingangspodest vor einer Haustür oder eine Treppe zu kommen, kennt die Schwierigkeiten, wenn das Gebäude nur über Stufen zu erreichen ist. Auf jeden Fall sollten vorhandene Stufen mit einem beidseitigen Geländer mit Handlauf ausgerüstet werden, um dadurch die Gefahr eines Sturzes zu verringern.

Es gibt verschiedene bauliche Lösungen, um einen barrierefreien Zugang herzustellen, z. B. durch Geländemodulation, durch Rampen oder Aufzüge.

Sind Niveauunterschiede geländebedingt nicht zu vermeiden oder sind vorhandene Stufen nachträglich anzupassen, können Rampen einen barrierefreien Gebäudezugang ermöglichen. Rampen sollen nicht mehr als 6 Prozent geneigt, mindestens 120 cm breit und mit Radabweisern ausgestattet sein. Sie müssen beidseitig einen festen und griffsicheren Handlauf mit 3 bis 4,5 cm Durchmesser in 85 cm Höhe haben. Ausreichende Bewegungsflächen vor und hinter der Rampe sollten vorgesehen werden. Lassen die Platzverhältnisse die Anlage einer Rampe nicht zu, so könnte auch ein kleiner Außenfahrstuhl, ein sogenannter Hublift, zur Überwindung der Stufen eingebaut werden.

Eine alternative Möglichkeit einen barrierefreien Gebäudezugang zu ermöglichen, stellt das Verlegen des Eingangs auf eine andere Hausseite dar, um dadurch Platz für das Anlegen einer Rampe oder eines Weges zu erhalten. Dies kann in Häusern mit einem Eingang im Souterrain sinnvoll sein, um somit gleichzeitig den Treppenaufgang zur eigentlichen Wohnung zu umgehen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Gebäudeerschließung ist eine ausreichende blendfreie Weg- und Eingangsbeleuchtung. Die Hausnummer sollte zudem gut erkennbar, kontrastreich, beleuchtet und mit großen Ziffern versehen sein. Eine wetterschützende Überdachung erhöht den Komfort des Gebäudezugangs.

Die Wegoberfläche zum Gebäude sollte generell glatt und eben gestaltet werden, um ein rüttelfreies Befahren mit Rollstühlen und Kinderwagen zu ermöglichen.



Tipps zur barrierefreien Gebäudeerschließung

- > Vermeidung von Stufen, zumindest jedoch beidseitigen Handlauf vorsehen
- > Längsgefälle max. 6%, Quersgefälle vermeiden
- > Rampen oder Hublifte zur Überwindung vorhandener Niveauunterschiede
- > gute und blendfreie Beleuchtung
- > gut sichtbare und große beleuchtete Hausnummer
- > glatte und ebene Wegoberflächen
- > wetterschützende Überdachung

